|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit** | | |
| **Lilian Aly** Kirchner Kommunikation Gneisenaustr. 85 10961 Berlin | | Fon (0) 30 . 84 71 18 0 aly@kirchner-pr.de www.kirchner-pr.de |
| **PRESSEINFORMATION** | | Springe, Stand: 28.03.2024 | |
|  |  | |  |
| Alexander Grau, Anne Hamilton  **Kulturpessimismus** Ein Plädoyer  zu Klampen Verlag  160 Seiten, HardcoverFormat: 11,50 x 18,50 cm  Euro (D) 18,00  ISBN 9783866745827  **Erscheinungstermin: 22.10.2018** |  | | |
|  | | | |

**Die Gefahr, die westlichen Gesellschaften gegenwärtig droht, besteht in der bedingungslosen Affirmation des Vorhandenen.**Autoritär, antidemokratisch, ewiggestrig: Das sind die Attribute, die dem Kulturpessimismus heute angeheftet werden. In einer Welt der globalisierten Moderne gelten seine Vertreter bestenfalls als Spielverderber. Dass eine kulturpessimistische Haltung auf kritischer Analyse beruht, war zwar noch in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts für jeden etwa an Adorno geschulten Geist eine Selbstverständlichkeit. Heute aber schließen die Wortführer des Zeitgeists nahezu alles, was sich als »Kultur« ausgibt, unterschiedslos in die Arme und erheben auch das Trivialste zum schützenswerten Gut. Wenn jede kulturelle Äußerung als sakrosankt gilt, ist Kulturkritik passé. Weil sich unsere Gesellschaft von jeder ernsthaften Form der Kulturkritik verabschiedet hat, begrüßt sie ihren eigenen kulturellen Niedergang als Fortschritt. Doch eine Kultur, die sich nicht mehr selbstverständlich als behauptenswert betrachtet, droht sich aufzugeben. In unserem Falle bedeutet dies, hinter die Ideale der Aufklärung – Freiheit, wissenschaftliche Rationalität und Individualismus – zurückzufallen. Alexander Grau versucht, Kulturpessimismus unter den Bedingungen globalisierter Wohlstandsgesellschaften als Geisteshaltung zu rehabilitieren, frei von raunender Geschichtsmetaphysik und nostalgischer Verklärung.

ALEXANDER GRAU:geboren 1968, studierte an der Freien Universität Berlin Philosophie und Linguistik. Seit 2003 arbeitet er als freier Publizist, Kultur- und Wissenschaftsjournalist und veröffentlicht zu Themen der Kultur- und Ideengeschichte. Seit Juni 2013 veröffentlicht Alexander Grau wöchentlich die Kolumne »Grauzone« bei »Cicero Online«. Zuletzt ist von ihm erschienen »Hypermoral. Die neue Lust an der Empörung« (2018). Bei zu Klampen veröffentlichte er »Kulturpessimismus.
Ein Plädoyer« (2018) und »Entfremdet. Zwischen Realitätsverlust und Identitätsfalle« (2021).ANNE HAMILTON:Anne Hamilton arbeitet als Lektorin und Herausgeberin für den zu Klampen Verlag. Sie betreut die Reihe zu Klampen Essay.